2. **M. fratellus** ♀ n. sp. aus Trans-Kaspien. Gr. Balchan. 3 Weibchen. Sammlung des Museums in Erlangen.

Wenn man diese Weibchen neben dem vorhin beschriebenen Männchen von *M. claripennis* stecken sieht, glaubt man zuerst, dass es die zugehörigen Weibchen sein müssten. Geht man auf die Einzelheiten näher ein, so findet man doch trotz derselben Grösse und ähnlicher Gesammtfärbung so viel Abweichendes, dass es unmöglich erscheint, diese Abweichungen lediglich als geschlechtliche Eigenschaften anzusehen.

Weibchen. Der matt schwarzgraue Thorax ist gleichmässig mit weissem Tomente versehen. Haare und Borsten sind weiss; desgleichen sind Stirn und Hinterkopf weiss tomentirt und behaart. Fühler schwarz; das dritte Glied hat eine andere Form als bei *M. claripennis*; es ist nicht S förmig gebogen, sondern gleichmässig lancettförmig verschmälert und vier bis fünfmal so lang als an der Wurzel breit. Rüssel ca. 1½ mal so lang als der Kopf. Der Hinterleib ist ganz gleichmässig weiss beschuppt und behaart ohne die abwechselnde Bindenzeichnung der vorigen Art. An den rothen Beinen sind die Schenkel ganz schwarz, Vorderschienen und Tarsenendglieder gebräunt; Borsten alle schwarz; Pulvillen rudimentär. Die Flügel sind nicht ganz farblos, vielmehr an der Wurzel schwach gelblich gefärbt, haben aber denselben Glanz wie bei der vorigen Art; auch die Adern sind an der Wurzel gelb; aber die erste Hinterrandzelle ist am Flügelrande nicht verjüngt, sondern deutlich etwas erweitert, so dass der Randader-Abschnitt hier fast ebenso lang ist, wie an der zweiten Hinterrandzelle; die kleine Querader steht bei allen 3 Exemplaren deutlich vor der Mitte der Diskoidalzelle. — 5 mm lang.

Die Unterschiede in der Fühlerform, Rüssellänge, Flügeladerung, in der Tomentirung des Hinterleibes und in der Farbe der Beine scheinen mir unter Berücksichtigung der Organisation aller übrigen Arten nur dafür zu sprechen, dass hier mehr als geschlechtliche Merkmale vorliegen.

Ueber Drosophila costata und fuscimana Ztt.

(Dipt.)

Von P. Leander Czerny in Pfarrkirchen bei Bad Hall, Ober-Oesterreich.

Prof. *Strobl* hat an zwei Stellen, in der Wien. Ent. Zeit. XII., 1893, S. 283 Fussnote und in seinen „Dipteren von Steiermark" II., 1894, S. 130, darauf aufmerksam gemacht, dass sich *Drosophila costata Ztt.* und *nigrimana Mg.* — für die letztgenannte hält er die von *Zetterstedt* als *fuscimana* be-

schriebene Art — von den echten Drosophilen (z. B. *unimaculata, transversa* etc.) durch die Kopfbeborstung unterscheiden. Ich kenne beide *Zetterstedt*sche Arten und errichte für sie die Gattung

Chymomyza n. g.
(χυμός = Saft, Flüssigkeit).

Gattungscharakter.

Im Habitus mehr den *Scaptomyzen* ähnlich. Kopf rundlich. Augen sehr gross, die ganzen Kopfseiten einnehmend, mit äusserst kurzen, zerstreuten Härchen. Hinterkopf ziemlich flach, oben konkav. Stirn nach vorn verschmälert, hinten die Hälfte, vorn ein Drittel der Kopfbreite einnehmend, die den Augenrändern anliegenden Periorbiten nahezu bis zum Stirnrand, das Ocellendreieck bis zur Stirnmitte reichend. Gesicht im Profil fast senkrecht und gerade, mit wenig aufgeworfenem Mundrande, in der Vorderansicht durch die Augen nach unten zu verengt (beim ♀ weniger), so dass die schmalen Wangen oben breiter sind als unten. Gesichtsleiste (clypeus) oben schmal und sehr wenig konvex, unten verbreitert und flach. Fühlergruben breit und tief, unten verschmälert, Praelabrum (fulcrum) nicht vortretend, Backen äusserst schmal, Unterrand gerade. 1 Vibrisse, die auf die Vibrisse folgenden Randborsten nach hintenzu von abnehmender Länge und Stärke. Fühler auf der Augenmitte sitzend, nickend, 2. Glied vorn oben mit einer aufgerichteten Borste und einem nach vorn gerichteten Dorne, 3. Glied kurz, kaum länger als breit, Fühlerborste lang und weitläufig gefiedert, untere Basalhälfte nackt. Rüssel dünn, Endlippen zurückgeschlagen, Taster kurz. Kopfbeborstung: Ausser den beiden auf der Stirnmitte stehenden Orbitalborsten, von denen die vordere vorwärts, die hintere rückwärts gebogen ist, noch eine dritte rückwärts gebogene nahe am Stirnrande. Die bei den *Drosophilen* und *Scaptomyzen* hinter oder neben der vorwärts gebogenen Orbitalborste stehende rückwärts gebogene kleine Borste erscheint hier als ein äusserst feines Härchen zwischen der mittleren und hinteren Orbitalborste. Postvertikalborsten sehr klein, konvergent, Ocellarborsten nicht besonders lang, divergent. Beborstung des Thoraxrückens [1]) und Schildchens wie bei *Drosophila* und *Scaptomyza*, nur hat *Chymomyza* nicht 2, sondern nur 1 Humeralborste. Sternopleuralborsten 2, die hintere tiefer stehend, länger und stärker (bei *Drosophila* und *Scaptomyza* vor und über den hintern in gleicher Höhe

[1]) Coquillett spricht in der Diagnose seiner Drosophiliden-Gattung Zaprionus, die er auf eine mir wohl bekannte Art errichtet hat, von fünf Supraalarborsten. Es sind darunter inbegriffen die Praesutural- und eine kleine seitwärts gerichtete Praealarborste (Proc. Unit. St. Nat. Mus., Washington, XXIV., 1901, p. 31).

mit der vordern noch eine dritte kleine Borste). Schienen ohne Praeapikalborsten. Form der Flügel wie bei *Scaptomyza.*

Arten.

1. Thorax schwarz . . . . . *costata Ztt.*
2. Thorax rostgelb . . . . . *fuscimana Ztt.*

1. Chymomyza costata Ztt. ♂♀

1838 *Drosophila costata, Zetterstedt,* Ins. Lapp. 776. 5. ♂♀
1847 *Drosophila costata, Zetterstedt,* Dipt. Scand. VI. 2552. 7. ♂♀
1894 *Drosophila costata, Strobl.,* Dipt. v. Steierm. II. 130 ♀

Stirn schwarz, in gewisser Richtung graulich, Orbiten und Ocellendreieck etwas glänzend. Gesicht, Wangen und Backen rötlichgelb, weissschimmernd. Fühler rotgelb, 3. Glied bräunlich, Fühlerborste schwarz, oben mit 4, unten mit 2 Fiedern. Rüssel gelb, Stamm schwärzlich, Taster gelblich. Hinterkopf schwarz, in gewisser Richtung graulich, ganz unten weisslich. Thorax und Schildchen schwarz, etwas glänzend, in gewisser Richtung graulich schimmernd. Hinterrücken und Hinterleib glänzend schwarz. Beine gelb, Vorderbeine mit Ausnahme der Hüften, der äussersten Schenkelwurzel und der Kniegelenke schwarz, bei den mir unbekannten Weibchen nach *Strobl* nur der Metatarsus schwarz, die vier letzten Tarsenglieder weisslich. Auf der Unterseite der verdickten Vorderschenkel beim Männchen hinten eine Reihe kurzer Borsten, vorne eine dichte Reihe von Börstchen (ob auch beim ♀ ?). Flügel hyalin, Vorderrandzelle bräunlich, am Vorderrande an und hinter der Mündung der 2. Längsader ein leichter bräunlicher Schatten. Randader dick, schwarz, die übrigen Adern blass, die 2. und 3. Längsader am Ende braun, 2. Längsader gerade, an der Mündung sehr wenig abwärts gebogen, 3. und 4. gerade, etwas konvergent, kleine Querader hinter der Mündung der 1. Längsader, letzter Abschnitt der 4. Längsader $2^1/_2$ mal so lang als der vorletzte. Schwinger gelblichweiss. — Länge 2.5 mm.

2. Chymomyza fuscimana Ztt. ♂♀

1838 *Drosophila fuscimana, Zetterstedt,* Ins. Lapp. 776. 6. ♂
1847 *Drosophila fuscimana, Zetterstedt,* Dipt. Scand. VI. 2556. 10 ♂
1852 *Drosophila fuscimana* var. b., *Zetterstedt,* l. c. XI. 43 36 ♂

Stirn rotgelb, am Rande lichter, bisweilen stellenweise bräunlich, in gewisser Richtung graulich, Orbiten und Ocellendreieck schwärzlich, etwas glänzend. Gesicht, Wangen und

Backen gelb, weiss schimmernd. Fühler rotgelb, 3. Glied mehr weisslich und bisweilen an der Basis und am Oberrande braun, Borste oben mit 4, unten mit 2 Fiedern. Rüssel und Taster gelb. Hinterkopf rotgelb, mehr oder weniger geschwärzt. Thorax und Schildchen rostgelb, etwas glänzend, in gewisser Richtung graulich, bisweilen mit einer schwärzlichen, hinten erweiterten Mittelschiene und einer ebensolchen Strieme oder einem Flecke über der Notopleuralnaht; auch das Schildchen bisweilen oben schwärzlich. Hinterrücken schwärzlichgrau schimmernd. Hinterleib etwas glänzend, ganz oder mit Ausnahme des ersten Segmentes schwarz, bisweilen mehr oder weniger durchscheinend rostgelb, Bauch gelb. Beine rostgelb, Vorderhüften blasser, Vorderbeine mit Ausnahme der Wurzelhälfte der Schenkel und der Kniee mehr oder weniger schwärzlichbraun, bei nicht ganz ausgefärbten Exemplaren erscheinen die Schienen und Tarsen wenig gebräunt. Unterseite der verdickten Vorderschenkel beim Männchen ebenso beborstet wie bei *costata.* Flügel hyalin, am Vorderrande an und hinter der Mündung der 2. Längsader ein brauner Fleck, Flügelspitze in gewisser Richtung weiss schimmernd. Die verdickte Randader, die 1. und das Ende der 2. Längsader schwarzbraun. Aderverlauf wie bei *costata.* Schwinger weiss.

Das Weibchen gleicht dem Männchen, nur ist das Gesicht mehr rotgelb, auf der Unterseite der Vorderschenkel fehlt die Börstchenreihe und die 2—3 letzten Glieder der Vordertarsen sind mehr gelblich. — Länge 2—2.5 mm.

Ich fing 1 ♂ der *costata* und mehrere ♂ ♀ der *fuscimana* in hiesiger Gegend in der zweiten Hälfte September an der saftigen Schnittfläche eines Baumstammes.

Anmerkung. Von *Drosophila nigrimana Mg.* ist weder in Paris noch in Wien eine Type vorhanden (*Becker*, II. Jahrg. dieser Zeitschr. S. 302). Auf *Meigens* Beschreibung hin, wonach die Vorderbeine schwarz und nur die Kniee gelb und die Flügel glashell sind, kann ich *fuscimana Ztt.* mit *nigrimana Mg.* nicht identificieren. So sehr auch die Färbung der Vorderbeine variiert, so sind doch die Hüften und die Wurzelhälfte der Schenkel immer gelb,